

Bürgerantrag „Wupperweg“

Die Stadt Leverkusen wird aufgefordert, umgehend dafür zu sorgen, dass die Verbindung Schusterinsel (Kastanienallee) und Tierheim Reuschenberg – entlang der Wupper - zu einem Radweg ausgebaut wird, da diese Verbindung einen essentiellen Lückenschluss im Zuge des „Panoramaradwegs Balkantrasse“ zur Rheinschiene darstellt, ohne Umwege nehmen und stark befahrene Straßen überqueren zu müssen.

Begründung:

Eine Radwegeverbindung zwischen der Rheinschiene und dem Bergischen Land war bereits früh Bestandteil der Planung zur „Regionale 2010“.

Im Rahmen eines Förderprogramms des Landes („Alleinradwege“) bot sich ab 2008 die Möglichkeit, die ehemalige Bahnstrecke zwischen Opladen und Burscheid – bekannt als „Balkantrasse“ - zu einem Rad- und Wanderweg auszubauen.

Für diesen Ausbau sorgte, da der Stadt hierfür die nötigen Eigenmittel (Nothaushalt) fehlten, der 2010 gegründete „Förderverein Balkantrasse Leverkusen e.V.“ Von 2012 an wurden sukzessive die Panoramaradwege Balkantrasse und Wasserquintett in Burscheid, Wermelskirchen, Remscheid und Hückeswagen bis Marienheide fertiggestellt.

2014 konnte das Leverkusener Teilstück (Imbacher Weg – Stadtgrenze Burscheid). Es folgte 2019/20 der Endausbau bis zum P&R-Platz/Bahnhof Opladen durch die Stadt.

Mit der Maßnahme des Lückenschlusses – Ausbau eines Radwegs zwischen Schusterinsel (Kastanienallee) und Tierheim – befasst sich die zuständige Bezirksvertretung II seit 2016.

Am 26. September 2017 wurde bereits der Ausbau mehrheitlich beschlossen und 2018 Planungsmittel in Höhe von 30.000 Euro bewilligt. Die Mittel für den Ausbau stehen seit 2020 im Haushaltsplan.

Die wichtigsten Einwände der beteiligten städtischen Ämter konnten ausgeräumt werden (siehe dazu z.d.A. Rat Nr. 2. vom 25.2.2021, Seite 44 ff.). Zur möglichen Mitfinanzierung der Maßnahme – zur Entlastung des städtischen Haushalts - hatte der Förderverein 2019 eigens eine Satzungsänderung beschlossen.

Die Balkantrasse wird zunehmend von Berufstätigen als Arbeitsweg genutzt. Darüber hinaus sind dort immer mehr Radreisende aus der Region und darüber hinaus unterwegs; insofern besteht auch ein wachsendes touristisches Interesse an der möglichst lückenlosen Verbindung zwischen Rheinschiene und dem Bergischen Land.

Die Verbindung Schusterinsel – Tierheim stellt insofern einen besonders wichtigen Lückenschluss dar.

Leverkusen, 26. April 2022

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister -

26. April 2022

Eingegangen

Leverkusen, 26.4.2022

Betr: Bürgerantrag „Wupperweg“/Ausbau der Verbindung
Schusterinsel (Kastanienallee) – Tierheim Reuschenberg
zu einem Rad-/Gehweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

Wie Sie wissen, hat der Förderverein Balkantrasse Leverkusen e.V. sich nicht nur dem Ausbau der ehemaligen Bahnstrecke (411 – genannt Balkantrasse) zu einem Rad- und Wanderweg verschrieben, sondern auch einer weitestgehend lückenlosen Verbindung von der Rheinschiene ins Bergische - und umgekehrt. Ein besonders wichtiger Lückenschluss ist hierbei die Verbindung zwischen Schusterinsel (Kastanienallee) und Tierheim Reuschenberg.

Speziell für die Verwirklichung dieser Maßnahme hatte der Förderverein sogar 2019, um eine mögliche Mitfinanzierung zu sichern und so die Stadt zu entlasten, eigens eine Satzungsänderung beschlossen.

Wir bitten Sie deshalb, den beiliegenden Bürgerantrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen